

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2023/150

freigegeben am **07.09.2023**

Stab

Sachbearbeiter/in: Kobbe, Ralf

Datum: 04.09.2023

Dorfentwicklung Rastede Nord - Touristisches Radwege- und Kanukonzept

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	18.09.2023	Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Bauen
N	19.09.2023	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich des Beschlusses des Rates betreffend die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 wird ein Antrag auf Bezuschussung des Projekts Nr. 44 „Entwicklung und Umsetzung eines touristischen Radwegekonzeptes mit entsprechenden Rastplätzen“ aus dem Dorfentwicklungsplan Rastede-Nord gemäß des Erläuterungsberichts (s. Anlage 1) gestellt.

Sach- und Rechtslage:

Im Februar 2017 wurde der Dorfentwicklungsplan vom Amt für regionale Landesentwicklung zur Förderung anerkannt. Nachdem die Projekte Nr. 28 „Umgestaltung des Sportplatzes in Wapeldorf“ und Nr. 23 „Entwicklung von Dorfplätzen in Hahn-Lehmden als Kommunikationsort und als Aktivraum“ umgesetzt sowie das Projekt Nr. 30 „Gestaltung der Ortsdurchfahrt Hahn-Lehmden“ bewilligt wurde, sollen mit dem vorliegenden Antrag die nördlichen Ortschaften aus der Dorfregion von der Dorfentwicklung profitieren.

Folglich hatte sich der Arbeitskreis für das Projekt Nr. 44 „Entwicklung und Umsetzung eines touristischen Radwegekonzeptes mit entsprechenden Rastplätzen“ ausgesprochen. Durch das Vorhaben könnten in den Ortschaften der Dorfregion neue Begegnungsorte geschaffen beziehungsweise aufgewertet werden, die sowohl für Einwohner als auch Touristen attraktiv sind.

Für die Beantragung der Förderung ist es erforderlich, dass die politischen Gremien der Gemeinde Rastede der Umsetzung der Maßnahme zustimmen. Der Förderantrag muss bis zum Stichtag am 30.09.2023 beim Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) vorgelegt werden.

Das Projekt Nr. 44 besteht aus sieben Rast- beziehungsweise Begegnungsorten in den Ortschaften Bekhausen, Rastederberg, Lehmdermoor, Delfshausen, Südbäke und Nethen. Einige der bestehenden Begegnungsorte liegen relativ zentral in den Ortschaften und werden seitens der Bürger bereits heute gut angenommen und genutzt. Ziel der vorliegenden Planung ist es, sowohl interessante Rastplätze für Touristen als auch neue Begegnungsorte für die Ortsansässigen zu schaffen, die durch eine Radroute miteinander verbunden sind.

Die Radroute soll die neuen und bestehenden Begegnungsorte im Dorfentwicklungsgebiet miteinander verbinden. Grundsätzlich orientiert sich der Verlauf der Radroute an dem bestehenden Knotenpunktsystem Ammerland. Durch die Ergänzung von Schildern und Informationstafeln soll auf die Route der Dorfregion Rastede-Nord hingewiesen werden. Grundsätzlich sollte auch die Beschilderung der bestehenden Radwege geprüft und gegebenenfalls verbessert werden (siehe Projekt Nr. 45 im Dorfentwicklungsbericht „Verbesserung / Ergänzung der Beschilderung bestehender Rad- und Wanderstrecken“).

Ergänzt werden soll das Projekt Nr. 44 mit der Radroute und den Rast- beziehungsweise Begegnungsorten durch das Projekt Nr. 46 „Ausbau des Kanutourismus auf der Jade sowie der Hahner Bäke“ im östlichen Bereich des Dorfentwicklungsgebiets. Insbesondere der nördlich der Dorfregion verlaufende Streckenabschnitt der Jade lädt schon heute zu Kanutouren ein. Der Arbeitskreis regt daher an, das Angebot entsprechend auszubauen. So soll der bestehende Einstieg in Delfshausen (Station 4) für den Kanutourismus attraktiver gestaltet, funktionsgerechte Steganlagen am Schöpfwerk (Station 3) erstellt und ein weiterer Ein- beziehungsweise Ausstieg (Station 2) in östliche Richtung errichtet werden. Weitere Details sind dem umfangreichen Erläuterungsbericht, der als Anlage 1 zur Vorlage beigelegt ist, zu entnehmen.

In diesem Zusammenhang sollte zudem nicht unerwähnt bleiben, dass es sich in diesem frühen Planungsstadium zunächst um eine Projektidee handelt. Folglich wurden bislang unter anderem verkehrsrechtliche, eigentumsrechtliche, öffentlich rechtliche sowie wasserrechtliche Belange noch nicht näher betrachtet. Entsprechende Prüfungen und Vereinbarungen würden nach erfolgter Förderzusage durch das ArL durchgeführt beziehungsweise geschlossen werden.

Ein Anspruch auf Fördermittel durch die Beantragung beim ArL besteht jedoch nicht. Vielmehr befindet sich die Gemeinde Rastede im Wettbewerb mit vielen anderen Kommunen. Ob die Maßnahme gefördert wird, hängt somit wesentlich von der Qualität des eingereichten Projektes ab.

Die aktuelle Kostenschätzung für das Projekt Nr. 44 „Entwicklung und Umsetzung eines touristischen Radwegekonzeptes mit entsprechenden Rastplätzen“ beläuft sich auf 850.528,58 Euro brutto. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung der Haushaltssituation schlägt die Verwaltung vor, den Förderantrag unter dem Vorbehalt des Beschlusses des Rates bezüglich der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 zu stellen.

Vor dem Hintergrund einer gegebenenfalls ausbleibenden Förderzusage wäre denkbar, auch einen Plan B im weiteren Beratungsverlauf näher zu beleuchten, der einzelne Maßnahmen aus dem Projekt Nr. 44 aufgreift, die auch ohne eine Förderung oder mit Hilfe anderer Förderprogramme verteilt über mehrere Haushaltsjahre umgesetzt werden könnten. Beispielsweise könnten bei diesem Vorgehen die vorgesehe-

nen Rastplätze über einen gewissen Zeitraum ertüchtigt beziehungsweise mit Mobiliar ergänzt, der Steg in Delfshausen saniert und das touristische Radwegekonzept in das vorhandene Knotenpunktsystem Ammerland integriert werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Entgegen der bisherigen Förderung der Projekte 23 und 28 wurde zwischenzeitlich die maximale Förderhöhe von bisher 1 Mio. Euro auf 500.000 Euro reduziert.

Der prozentuale Fördersatz wird auf Grundlage der Steuereinnahmekraft berechnet und beträgt zwischen 45 und 65 %. Vor dem Hintergrund der reduzierten maximalen Förderhöhe in Höhe von 500.000 Euro, verbleibt auf Grundlage der Kostenschätzung in Höhe von 850.528,58 Euro ein Eigenanteil von mindestens 350.528,58 Euro.

Auswirkungen auf das Klima:

Zurzeit keine.

Anlagen:

- 1.) Erläuterungsbericht
- 2.) Gestaltungspläne
- 3.) Kostenschätzung